

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses des Schulverbandes Probstei
(SV/HA/01/2017) vom 05.04.2017

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Hirt

Mitglieder

Frau Antje Klein

Ab TOP 7

Herr Heinz Lamp

Herr Rainer Longk

Frau Silke Lorenzen

Vertretung für Herrn Lutz Schlüsen

Herr Peter Manzke

Frau Kerstin Thomsen

Vertretung für Herrn Jürgen Cordts

Herr Helmut Wichelmann

Herr Wilfried Zurstraßen

Sachkundige/r

Herr Schulleiter Stephan Martens

Herr Sebastian Schettler

Herr Schulleiter Wolfgang Wittmaack

Gäste

Herr Christian Lüken

Herr Holger Muhs

Zu TOP 11

Herr Ralf-Dieter Schletze

Frau Brigitte Vöge-Lesky

ab TOP 7

Herr Hans-Werner Voss

Zu TOP 6

Protokollführer/in

Frau Andrea Johansson

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jürgen Cordts

Herr Lutz Schlüsen

Beginn:

19:00 Uhr

Ende

20:46 Uhr

Ort, Raum:

24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 21.11.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Umbau- und Erweiterung Kinder- und Jugendhaus SV/BV/022/2017
7. Antrag auf Einführung von Schulsozialarbeit an der Grundschule Schwartbuck SV/BV/026/2017
8. Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in der Einrichtung "Hort und Schülerbetreuung" SV/BV/023/2017
9. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Im Sitzungsverlauf einigt man sich darauf, den Tagesordnungspunkt *11 Personalangelegenheiten* mit Punkt *10 Auftragsvergaben – Planungsleistungen* zu tauschen. Die Tagesordnung ändert sich entsprechend.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt die dahingehende Änderung der Tagesordnung, dass der *TOP 10 Auftragsvergaben* getauscht wird mit dem *TOP 11 Personalangelegenheiten*.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 21.11.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwände gegen die Niederschrift ergeben sich nicht.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil wurde die Erhöhung der Arbeitszeit einer Mitarbeiterin der OGTS beschlossen und der Bau einer Sternwarte im Zuge der Erweiterung der Gemeinschaftsschule Probstei.

**TO-Punkt 6: Umbau- und Erweiterung Kinder- und Jugendhaus
Vorlage: SV/BV/022/2017**

Anhand der der Vorlage beigefügten Pläne und Zeichnungen erläutert Architekt Voss die Erweiterungsmöglichkeiten der Mensa und den Umbau der Küche der OGTS. Der Um- und Erweiterungsbau der Küche würde Kosten in Höhe von rd. 224.000,00 € verursachen. Die Erweiterung der Mensa um rd. 84 m² verursacht Kosten in Höhe von rd. 286.000,00 €.

Das Leitungskuratorium des Kinder- und Jugendhauses hat sich mit der Angelegenheit bereits auseinandergesetzt und folgende Beschlüsse gefasst:

Umbau und Erweiterung Küche:

Das Leitungskuratorium spricht sich für die zügige Umsetzung des vorgestellten Konzeptes zur Küchenerweiterung aus. Dabei sollte geprüft werden, ob der Anbau konstruktiv für eine spätere Zweigeschossigkeit des Gebäudeteils ausgeführt werden kann.

Erweiterung der Mensa:

Das Leitungskuratorium befürwortet das Erweiterungskonzept für die Mensa. Die Umsetzung sollte zeitlich bedarfsgerecht erfolgen. Dazu sollte die Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung evaluiert und prognostiziert werden.

Schulleiter Wittmaack macht deutlich, dass eine eventuelle Erweiterung der Mensa den Wegfall weiterer Schulhofflächen zur Folge hat und Bewegungsströme der Schülerinnen und Schüler abschneidet. Dies müsse bei den weiteren Planungen berücksichtigt und mit dem

geplanten Schulhofkonzept abgestimmt werden.

Architekt Voss verlässt den Sitzungssaal.

Nach kurzer Diskussion fasst der Hauptausschuss nachfolgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung, die dargestellte Baumaßnahme zum Umbau und zur Erweiterung der Küche des Kinder- und Jugendhauses Schönberg mit einer konstruktiven Vorbereitung des Anbaus für eine Zweigeschossigkeit entsprechend der vorgestellten Planung durchzuführen, den Sperrvermerk im Haushalt 2017 – HHSt. 24.2950.95000 aufzuheben und die notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung außerdem die bedarfsgerechte Umsetzung des Erweiterungskonzeptes für die Mensa in Abhängigkeit von einer durchzuführenden Evaluierung und Prognostizierung der Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung weiterhin, mit den für die Umsetzung der Baumaßnahmen erforderlichen Planungsleistungen Herrn Architekt Hans-Werner Voss aus Hohenfelde zu beauftragen.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Antrag auf Einführung von Schulsozialarbeit an der Grundschule Schwartbuck Vorlage: SV/BV/026/2017

Schulleiter Martens erläutert ausführlich die Notwendigkeit, Schulsozialarbeit an der Grundschule in Schwartbuck einzurichten. Rd. 50 % der Schulkinder werden nachmittags betreut. Ein Indiz dafür, dass viele Eltern keine Zeit aufwenden können oder wollen, um Ihre Kinder nach der Schule zu betreuen. Das Sozialverhalten vieler Kinder hat sich zunehmend verändert. Deutlich spürbar sind geringere Frustrationsgrenzen, ein geringes Maß an Toleranz und zunehmende Aggressionen untereinander. An der Schule sind alleine drei Schulbegleiter tätig. Es finden regelmäßig Hilfesprache statt mit dem ASD oder den ambulanten Hilfen. Wunsch der Schule ist es, durch Schulsozialarbeit mehr präventiv arbeiten und den Kindern früher helfen zu können. Ein Antiaggressionstraining wäre wünschenswert. Der Schulleiter schildert einige prägnante Fallbeispiele aus der Praxis. Der Einsatz eines Sonderpädagogen, der auf anderen Ebenen tätig ist, als Lehrkräfte und Eltern, wäre aus seiner Sicht sehr sinnvoll.

Auf Rückfrage von Hauptausschussvorsitzendem Hirt erläutert Schulleiter Martens, dass ein Umfang an Schulsozialarbeit von 10 bis 12 Wochenstunden sinnvoll wäre. Hauptausschussmitglied Zurstraßen spricht sich dafür aus, auch an dem Standort Schwartbuck Schulsozialarbeit einzurichten. Der Standard der für andere Schulen des Schulträgers gilt, sollte auch für Schwartbuck gelten.

Die Mitglieder des Hauptausschusses sprechen sich grundsätzlich für die Einführung von Schulsozialarbeit ab 01.09.2017 an der Grundschule in Schwartbuck aus. Bis zur Sitzung der Schulverbandsvertretung sollen die entstehenden Personalkosten ermittelt werden. Eine endgültige Entscheidung ist dann durch die Schulverbandsvertretung zu treffen.

TO-Punkt 8: Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in der Einrichtung "Hort und Schülerbetreuung"
Vorlage: SV/BV/023/2017

Vorsitzender Hirt erläutert ausführlich die Verwaltungsvorlage. Er weist auf einen redaktionellen Fehler im ersten Absatz der Vorlage hin. In dem Absatz ist die Zahl 87 durch die Zahl 67 und die Zahl 88 durch die Zahl 68 zu ersetzen. Er bittet anschließend die anwesende Hortleiterin, Frau Thoring, um Stellungnahme zu dem Thema.

Frau Thoring berichtet, dass die Anmeldezahlen im Hort in der Vergangenheit ständig angestiegen sind. Die Grundschule an den Salzwiesen ist eine der größten Grundschulen im Kreis Plön. Da die Betreuung qualitativ gut ist, sind die Anmeldezahlen entsprechend hoch. Derzeit werden vier Hortgruppen betreut. Nach dem jetzigen Anmeldestand kann der Hort um eine 5. Gruppe erweitert werden. Zurzeit gibt es 9 Ausnahmegenehmigungen für Plätze. Diese Kinder werden ohne weiteres Personal mitbetreut. Für den Zeitraum von 13.00 bis 14.00 Uhr gibt es zudem weiteren Raumbedarf, da in dieser Stunde die meisten Kinder betreut werden. Lt. Betriebserlaubnis sind die Räume des Hortes alleine für die Hortkinder ausreichend. Hinzu kommen aber noch die Kinder, die in der Schülerbetreuung angemeldet sind.

Hauptausschussvorsitzender Hirt weist darauf hin, dass eine Aufstockung lt. Hortleitung sinnvoll ist, aber den Schulträger mit weiteren 56.600,00 € jährlich belastet.

Hauptausschussmitglied Zurstraßen ist der Auffassung, dass die Hortleitung den Bedarf deutlich gemacht hat. Der Anstieg der Anmeldungen ist die positive Auswirkung auf die Schülerzahlenentwicklung am Schulzentrum. Zudem wurde die Einrichtung geschaffen, um der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen. Familien haben heute mehr Betreuungsbedarf als früher. Vorstandsvorsteher Wichelmann erläutert, dass der Hort gute Arbeit leiste, dass eine weitere Hortgruppe aber auch hohe Kosten für den Verband bedeuten. Da die Raumfrage problematisch ist, rechnet er in absehbarer Zeit mit einem Antrag auf eine bauliche Erweiterung des Hortes. Dadurch kämen weitere hohe Belastungen auf den Schulverband zu.

Verbandsvertreter Zurstraßen verweist auf die Vorlage aus der sich ergibt, dass die Grundschule die benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Zudem könne man auch über eine befristete Einrichtung zusätzlicher Betreuungsplätze nachdenken oder beispielsweise über den Einsatz einer FSJ-Kraft, um die Personalkosten zu senken.

Schulleiter Schettler macht deutlich, dass die Grundschule mit der Doppelnutzung der Räume nicht unbedingt einverstanden ist. Bereits jetzt sind die Kinder der Betreuten Grundschule in Klassenräumen untergebracht. Es haben sich starke Probleme mit der Doppelnutzung ergeben. Es wurde die Erfahrung gemacht, dass Sachen verschwinden oder zerstört worden sind. Eine Doppelnutzung ist keine Dauerlösung, darüber müsse sich der Schulträger im Klaren sein. Langfristig müsse man über einen Anbau an den Hort nachdenken.

Hauptausschussmitglied Klein führt an, dass in der Sache zeitnah eine Entscheidung getroffen werden muss, damit die Eltern Planungssicherheit erhalten. Der Hort ist eine wichtige Einrichtung, die unterstützt werden sollte.

Hauptausschussvorsitzender Hirt erläutert, dass in der Sache noch mehr Klärungsbedarf besteht, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann. Gibt es Alternativen zu der in der Vorlage vorgestellten Personalstruktur, kann eine FSJ-Stelle eingerichtet werden und darf diese Person dann als Betreuungskraft eingesetzt werden. Zu klären wäre die Frage der Befristung von Arbeitsverhältnissen und die räumliche Situation. Diese Fragen sollten bis zur Sitzung der Verbandsvertretung geklärt werden.

Beschluss:

Der Hauptausschuss des Schulverbandes empfiehlt der Schulverbandsvertretung, die bedarfsgerechte Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in der Einrichtung Hort und Schülerbetreuung entsprechend der Verwaltungsvorlage zu beschließen. Vor einer endgültigen Entscheidung sind die dafür notwendigen haushalts- und stellenplanrechtlichen Voraussetzungen zu konkretisieren.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Bekanntgaben und Anfragen

Schulleiter Wittmaack teilt mit, dass sich die Schülerzahlen an der Gemeinschaftsschule deutlich höher entwickelt haben, als seinerzeit durch die Schulentwicklungsplanung des Kreises prognostiziert worden sind.

Schülerzahl SEK I (5.-10. Jahrgang): Prognose: 736 SuS tatsächlich: 750 SuS
 Schülerzahl SEK II (11.-13. Jahrgang): Prognose: 242 SuS tatsächlich: 281 SuS.

Mit den Schülerzahlen steigt auch die Anzahl der Lehrkräfte. Die sich jetzt im Bau befindende Erweiterung der Gemeinschaftsschule hat sich als eine richtige und zielführende Investition für die Zukunft erwiesen.

gesehen:

Hirt
 - Ausschussvorsitzender -

Johansson
 - Protokollführerin -

Sönke Körber
 - Amtsdirektor -